



**Hauptabteilung II
BA-Geschäftsstelle Ost
für die Bezirksausschüsse
5, 13, 14, 15, 16, 17, 18**

Friedenstraße 40
81660 München
Telefon (089)/233 – 6 14 83
Telefax (089)/233 – 6 14 85
Zimmer: 2.205
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Datum
08.05.2012

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des BA 13 Bogenhausen (Amtsperiode 2008 – 2014)
vom Dienstag, den 08.05.2012, um 19.30 Uhr
im Saal des Gehörlosenzentrums, Lohengrinstr. 11, 81925 München

Beginn:	19.40 Uhr	Ende:	22.10 Uhr (mit einer 3- und 7-minütigen Pause)
Anwesend:		BA-Mitglieder:	30 (lt. Anwesenheitsliste)
		Presse:	siehe Anwesenheitsliste
		Gäste:	siehe Anwesenheitsliste
BA-Geschäftsstelle:			siehe Anwesenheitsliste
Entschuldigungen:			Hr. Krack, Fr. George, Hr. Brannekämper, Hr. Weigel, Hr. Nagel
Sitzungsleitung:			Fr. Angelika Pilz-Strasser
Schriftführung:			siehe Anwesenheitsliste

1 Allgemeines

1.1 Ordnungsgemäße Ladung, Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende des BA 13, Frau Angelika Pilz-Strasser, begrüßt die anwesenden Mitglieder des Bezirksausschusses, die Gäste sowie den Mitarbeiter der BA-Geschäftsstelle und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

1.2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 17.04.2012

Das Protokoll vom 17.04.2012 wird mit **folgenden Änderungen einstimmig so angenommen:**

- Streichen des Satzes unter TOP 2.6.1, mittlerer Absatz: „Hr. Machatschek spricht sich für den Vorschlag eines jährlichen Kurzberichtes durch die Regsam-ModeratorenInnen aus.“
- Korrektur TOP 2.6.1 mittlerer Absatz, zweiter Satz in: „Frau Brändle hat im UA keinen Änderungsantrag gestellt.“

1.3 Genehmigung der Tagesordnung

Folgende Nachtragspunkte werden aufgenommen:

- | | | |
|--------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|
| zu 2.2/3.1 | Ergebnis 3. Infoveranstaltung des BA 13 zur Verkehrsentwicklung Prinz-Eugen-Park; Bürgermail vom 05.05.2012; Bürgermail vom 07.05.2012 | |
| zu 2.2/3.1 | Prinz-Eugen Park – Fragenkatalog; CSU-Fraktion | |
| zu 2.2.6 / 2.6.1 | Schimmelweg, Kooperationseinrichtung mit 4 Kinderkrippen- und 3 Kindergartengruppen; Anfrage CSU-Fraktion | |
| zu 2.2.7 | Flohmarkt Rennbahnstraße, Sanitäranlagen; Dringlichkeitsantrag CSU-Fraktion (Nachtrag zu 2.2/3.2 aus 04/12) | |
| 2.3.17 | Aufhebung Radwegbenutzungspflicht in der Robert-Heger-Straße, Anhörung KVR vom 27.04.2012 | |
| 2.3.18 | Mauerkicherstraße; Einrichtung eines Fußgängerüberweges; Anhörung KVR vom 04.05.2012 | |
| 2.4.1 (Baumfällungen Anhörungen): | | |
| 2.4.1.11 | Grüntal 15 | lt. Plan |
| 2.4.1.12 | Spretistr. 33 | 1 Schwarzkiefer, 3 Eschen |
| 2.4.1.13 | Flensburger Str. | 1 Robinie |
| 2.4.1.14 | Posener Str. 25 | 1 Walnussbaum |
| 2.4.1.15 | Maria-Theresia-Str. 35 | 1 Rosskastanie |
| 2.4.2 (Baumfällungen Unterrichtung): | | |
| 2.4.2.4 | Gustav-Freytag-Str. 6 | 1 Esche |
| 2.6.2 | Grundschule im Neubaugebiet Prinz-Eugen-Park, Ruth-Drexel-Straße, Antrag CSU-Fraktion | |
| zu 6.2 | Wertstoffsammelstelle Stuntzstraße: Rückverlegung der derzeitigen Wertstoffsammelstelle „Stuntz-/ Walpurgisstraße“ zum früher beschlossenen Standort „Stuntz-/ Franz-Fischer-Straße“; Bürgerschreiben mit Foto vom 08.05.12, Forderung nach einer neutralen Begutachtung vor Ort | |

Der Aufnahme dieser Punkte in die Tagesordnung wird en bloc einstimmig so zugestimmt.

Die Vorsitzende gibt bekannt, dass zur Abstimmung jeweils zu Beginn und Ende des Auszählens ein akustisches Zeichen ertönt. Während dieser Zeit sollten die „Arme“ zum Auszählen gehoben bleiben.

2 Unterausschüsse (Vorbehandelte Angelegenheiten)

2.1 Vorstand - / -

Fr. Pilz-Straser gibt bekannt, dass der nächste Vorstand am 30. Mai ein erweiterter Vorstand mit UA-Vorsitzenden und Fraktionssprechern sein wird.

Außerdem wird sich in der Juli-Sitzung der Leiter des Alten- und Service-Zentrums (ASZ) vorstellen.

2.2/3 **Gemeinsamer UA Planung und Verkehr** **Berichterstattung Pilz-Strasser**

2.2/3.1

Bebauungsplanentwurf mit Grünordnung Nr. 2016 vom 12.03.2012, Cosimastraße, Salzsenderweg und Stradellastraße (Teiländerung des Bplanes mit Grünordnung Nr. 117) – ehemalige Prinz-Eugen-Kaserne –, Anhörung vom 20.3 und 12.4.12;
 a) Fortschreibung Verkehrsgutachten Prinz-Eugen-Kaserne München (Transver April 2012), Neuer Planfall I; 3. Informationsveranstaltung am 04.05.2012
 b) Bürgerschreiben vom 21.04.2012 + vom 05.05.2012 + vom 07.05.2012 zum Verkehrskonzept
 c) Prinz-Eugen Park – Fragenkatalog; CSU-Fraktion (Nachtrag)

Herr Otto erklärt im Unterausschuss: Das Planungsreferat hat ihm heute mitgeteilt, dass das Kreisverwaltungsreferat noch an den Zahlen für die Knotenpunkte rechnet. Eventuell liegen diese am Freitag noch nicht vor. Er plädiert dafür, bis zu einem Beschluss die öffentliche Veranstaltung abzuwarten, auf der die neue Variante vorgestellt werden soll. Er schlägt aber dennoch vor, die den Bebauungsplan als solche betreffende Stellungnahme zur Einengung der Grünzüge und zur Frage der Schulaula heute schon abzustimmen, da diese bislang einhellige Meinung gewesen waren und bei einem Beschluss im Plenum schon vorlägen.

Herr Otto schlägt folgenden Beschlusstext vor:

„Der BA 13 hält nach wie vor die Einengung des nördlichen Ost-West-Grünzugs für problematisch, weil dadurch die Wirkung der Frischluftschneise mit Verbindung zum östlichen Umland eingeschränkt wird. Der östliche Teil der südlichen Erschließungsstraße sollte einschließlich des östlichen Clusters leicht nach Norden verschoben werden, um den überörtlichen Grünzug nicht durch Straßenverkehr zu entwerten. Es muss sichergestellt werden, dass die Schulaula so geplant wird, dass sie für Veranstaltungen des Kulturhauses zur Verfügung gestellt werden kann.“

Frau Pilz-Strasser meint: Das entspricht auch früheren Beschlüssen.

Herr Menzel fragt, was denn ein „Cluster“ sei?

Herr Otto erklärt, dass dies eine Bezeichnung für Gebäudegruppen sei.

Herr Finkezzeller hält es für nicht sinnvoll, sämtliche Konzepte erneut zu diskutieren. Man sollte sich vor dem Plenum nochmals beraten. Die CSU favorisiert die Variante „I“. Die Zustimmung hängt jedoch von der Klärung der Fragen zu den Knotenpunkten ab.

Frau Pilz-Strasser meint, die BA-Vertreter/innen sollten sich nach der Veranstaltung am Freitag nochmals zusammensetzen. Der Stadtrat warte auf eine Stellungnahme. Allerdings wäre die Variante „I“ die Luxusvariante für die Wagner-siedlung. Eine Überlauffunktion nach Osten will sie nicht. Sie möchte dagegen die Vorläufigkeit bei jeder Lösung betont wissen. Spätere Änderungen müssten immer möglich sein.

Herr Otto sagt, die Referate hätten ihm mitgeteilt, entgegen ursprünglicher Annahmen würden die Hauptbelastungen bei der Variante „E“ am Nachmittag auftreten. Das würde die Cosimastraße mehr entlasten. Das würde auf jeden Fall nochmals gerechnet. Alle Sperrungen wären auch wieder zu beseitigen. Am heutigen Tag fand nochmals eine Zählung statt.

Herr Weigl erklärt, er könne nicht entscheiden, wenn das Kreisverwaltungsreferat die Zahlen nicht vorlegen würde. Das Neubaugebiet habe nur zwei Ausfahrten, die beide auf die Cosimastraße münden. Diese sei einspurig in jede Richtung. Die Trambahnen würden den Verkehr behindern. In keiner Variante wurde bislang gezeigt, wie sehr die Kreuzung Cosimastraße und Lohengrinstraße belastet würde. Morgens gäbe es mindestens dreimal pro Woche einen Stau in der Cosimastraße und in der Oberföhringer Straße. Als Ingenieur verstehe er das nicht. Hier fehle ein großes Verkehrskonzept für den Nordosten. Es gäbe keine Nahverkehrsverbindungen nach Norden. Ihm fehle hier die Logik.

Herr Tscheu führt an, dass sich die Diskussion bislang nur um das Wagnerviertel drehe. Eine ideale Lösung für alle könne es nicht geben. Die Lösung „I“ wäre wohl für die Bürgerinitiative tragbar. Ein Ausbau nach Osten würde von den Referaten nicht befürwortet. Am morgigen Freitag sollten erstmal die Bürgerinnen und Bürger informiert werden. Die Oberföhringer Straße sei mittlerweile stark belastet.

Herr Weigl meint, wir bräuchten eine Gesamtlösung mit dem Ausbau des Föhringer Rings.

Frau Pilz-Strasser erklärt, es sei kein großer Unsinn, jeden Tag Rad zu fahren. Es stimme aber, dass die Straßen belastet seien. Man sollte darüber nachdenken, auf das Auto zu verzichten. Beim Ausbau des Föhringer Rings hätte sie größte Bedenken. Wenn eine Öffnung der Siedlung nach Osten wenigstens positive Auswirkungen hätte, könnte sie sich erwärmen, aber die Zahlen bewiesen anderes. Es blieben heute nur zwei Möglichkeiten: Dass man sich mit der Variante „I“ abfinde oder die Vertagung.

Herr Scheifele erklärt: Die Zahlen für die Knotenpunkte müssen die Grundlage der Entscheidung sein, ansonsten mache man sich auch dauerhaft angreifbar. Die Variante „I“ würde das Wagnerviertel zwar extrem beruhigen, jedoch viele Bürgerinnen und Bürger an der Cosima- und Johanneskirchner belasten. Er verweist nochmals auf die Variante „E“, die zwar innerhalb der Wagnersiedlung den Verkehr nicht maximal reduziere, aber dafür umso ausgewogener alle, aber speziell auch für die umliegenden Straßen, speziell für die Cosimastraße wäre. Er plädiert dafür, morgen die Bürgerinnen und Bürger über die Varianten sehen zu lassen. Eine Vertagung wäre wohl noch einmal vertretbar, zumal in der Zwischenzeit alle Zahlen vorliegen würden.

Herr Reinhard erklärt an Frau Pilz-Strasser gerichtet, dass die Grünen doch immer von Bürgerbeteiligung redeten, aber hier eine Showveranstaltung abhalten wollten. Niemand wisse, ob die Variante „I“ machbar sei. Es gehe nicht darum, Leute zum Radfahren zu bewegen. Langfristig reiche es nicht, einen Grünzug zu schützen. Die Öffnung nach Osten bringe wenig, daher habe er die Öffnung nach Süden vorgeschlagen. Man sollte das ganzheitlich betrachten.

Herr Finkenzeller meint, Herr Scheifele habe Recht. Die CSU könne voraussichtlich am Dienstag noch nicht abstimmen. Herr Hardi habe auch durchklingen lassen, dass die Ziegelei Deck noch gar nicht mit eingerechnet sei, da gehe es um 400 Wohnungen. Man solle das nochmals diskutieren. Bei „E“ wären die Seitenstraßen das Problem.

Frau George meint, bis zu einem bestimmten Zeitpunkt müsse man eine Entscheidung treffen.

Herr Hirsch erklärt, es müsse dringend eine Variante mit einer Öffnung des Neubaugebiets nach Osten erarbeitet werden. Das Planungsreferat habe da noch nichts vorgelegt. Das Gremium würde missachtet.

Herr Scheifele bittet Herrn Hirsch, er solle seine Unterlagen lesen.

Frau Pilz-Strasser erklärt, dass die Ostvariante längst geprüft wurde. Es gehe morgen nicht um eine Abstimmung, sondern um eine Information der Bürger.

Herr Otto weist darauf hin, dass wir wohl Zahlen bekommen würden. Er hatte die Vertagung inklusive seines Textvorschlages vorgeschlagen.

Beschlussempfehlung 1:

Der Beschluss wird ins BA-Plenum vertagt.

- z.Kt.

Beschlussempfehlung 2:

Die Unterausschüsse schlagen als Teil der Stellungnahme folgende Textpassage vor:

Der BA 13 hält nach wie vor die Einengung des nördlichen Ost-West-Grünzugs für problematisch, weil dadurch die Wirkung der Frischluftschneise mit Verbindung zum östlichen Umland eingeschränkt wird. Der östliche Teil der südlichen Erschließungsstraße sollte einschließlich des östlichen Clusters leicht nach Norden verschoben werden, um den überörtlichen Grünzug nicht durch Straßenverkehr zu entwerten.

Es muss sichergestellt werden, dass die Schulaula so geplant wird, dass sie für Veranstaltungen des Kulturhauses zur Verfügung gestellt werden kann.

- einstimmig zugestimmt.

Hr. Otto teilt dazu mit, dass sich die Beschlussempfehlung auf die Grünzüge des Bebauungsplanes selbst bezieht. Der nördliche Ost-West-Grünzug liegt im nordwestlichen Bereich des Planungsgebietes, eine Stelle zwischen Sentastraße und Salzsennderweg. Eine 5-geschossige Bebauung würde die Frischluftschneise einschränken.

Bezüglich der Frage der Verkehrsproblematik/ **Verkehrskonzept Prinz-Eugen-Areal** schlägt Hr. Otto vor, den gemeinsamen Unterausschuss Planung/Verkehr zu Abgabe einer Stellungnahme zu beauftragen bzw. stellt den **Antrag auf Vertagung**.

- einstimmig zugestimmt (Behandlung im gem. UA Planung/Verkehr).

c) Prinz-Eugen Park, Verkehrskonzept – Fragenkatalog; CSU-Fraktion**Antrag:**

Das Planungsreferat möge umgehend zu folgenden Fragen Stellung nehmen:

- 1. Kann die Cosimastraße an den Knotenpunkten zur Engelschalkingerstraße und zur Johanneskirchnerstraße die zusätzliche Belastung unter Zugrundelegung der Planvariante I aufnehmen ? Bereits zum jetzigen Zeitpunkt liegen erhebliche Rückstauungen zu den täglichen Spitzenzeiten auf der Cosimastraße vor.*
- 2. Wie soll die Johanneskirchnerstraße an der Einmündung zur Oberföhringerstraße, die eine sehr schmale Straße an dieser Stelle darstellt, 2100 Fahrzeuge aufnehmen ?*
- 3. Wie ist das Verkehrsaufkommen zu den jeweiligen morgendlichen und abendlichen Spitzenzeiten ?*
- 4. Wie würde sich der Verkehrsfluss verändern, wenn man die derzeitige Planalternative I zusätzlich in östlicher Richtung öffnet, die Erschließung dabei über den Salzsennderweg führt?*
- 5. Punkt 4) zu Grunde gelegt, wie würde sich eine Einbahnstraßenregelung bzw. eine Sperrung in der Mitte der Prinz Eugen Kaserne auswirken ?*

Begründung:

Um eine abschließende Beurteilung des Verkehrskonzepts für das Prinz Eugen Areal vornehmen zu können bitten wir um die Klärung der obigen Fragen.

Hr. Scheifele schließt sich prinzipiell den Fragen an. Die 4. Frage, welche der der Öffnung nach Osten dient, wird nicht befürwortet, kann aber gestellt werden.

Frage 5 wird ebenso nicht für nicht sinnvoll gehalten, kann aber gestellt werden.

Hr. Finkenzeller erläutert den Fragenkatalog. Die Punkte 1-3 befassen sich mit dem Verkehrsaufkommen von der Johanneskirchner Str. in die Oberföhringer Straße, die Punkte 4 und 5 nehmen die Kritik der Bürgerinnen und Bürger auf.

Hr. Menzel findet Punkt 4 sehr wichtig, da die Öffnung nach Osten von den meisten Bürgern behandelt wurde.

Hr. Otto ist der Auffassung, dass die Frage bereits in den Gutachten behandelt worden sei.

Hr. H. (PlanR) teilt mit, dass die Ergebnisse der Zählung nächsten Mittwoch vorliegen, daraufhin das Gutachten angepasst wird. Die in das Lärmgutachten eingeflossenen Zahlen liegen Ende Mai/ Anfang Juni rechtzeitig zur nächsten Sitzung vor.

Fr. Pilz-Strasser meint, dass die „Ostöffnung“ zwar einen massiven Eingriff in den östlichen Grüngürtel mit sich bringen würde, allerdings von den Bürgerinnen und Bürgern gewollt ist, daher muss man sich nochmals damit auseinandersetzen.

Hr. Reinhardt schlägt folgende **Ergänzung bei den Fragen** vor:

Wie würde sich der Verkehrsfluss – die Öffnung nach Osten wie Punkt 4 zu Grunde gelegt – an den beiden Kreuzungen aus dem Prinz-Eugen-Park Jörg-Hube-Straße/ Cosimastraße und Sentastraße/ Cosimastraße verändern ?

- dem Fragenkatalog wird mit dieser Ergänzung einstimmig zugestimmt.

2.2/3. Weitere Themen aus der aktuellen Tagesordnung

- / -

2.2/3. Verschiedenes, Termine

- / -

2.2 Unterausschuss Planung

Berichterstattung Hr. Otto

2.2.1 Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2069 Törringstraße (südl.), Ismaninger Straße (westl.), Händelstraße (nördl.) - ehemaliges Togonal-Werk (Grundstücke Fl.Nr. 137 und 137/4, Änderung des Bplanes Nr. 1142); Aufstellungsbeschluss des Stadtplanungsausschusses vom 28.03.2012; Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 13a Abs. 3 BauGB vom 24.04. - 08.05.2012

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme (am 13.03.12 zugestimmt).

2.2.2 Fortschreibung Perspektive München, Öffentlichkeitsphase, Schreiben PlanR vom 18.04.2012

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

2.2.3 Denninger Straße 96, Fl.Nr. 214/12, Mehrfamilienhaus mit Kita, Arztpraxen und TG, Antrag auf Vorbescheid; Bürgerschreiben vom 20.04.2012

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

2.2.4 Denninger Straße (nördlich), Ecke Vollmannstraße (westlich), Bebauungsplanänderung Nr. 3h, Bürgerschreiben vom 17.02.2012; Historie Nachbarkommunikation der Bayer. Hausbau (vertagt)

Herr Otto erklärt im Unterausschuss, dass es eine Diskussion mit den Bürgerinnen und Bürgern dazu im Planungsreferat gab, man habe sich dort aber vertagt.

Herr Finkenzeller meint, Herr P. (Bürger) habe ihn angerufen und erklärt, Herr Otto hätte gesagt, dass der Punkt heute eh vertagt würde. Er finde das unschön.

Herr Otto verwehrt sich gegen die Behauptung und erklärt, er habe ausdrücklich gesagt, dass diese Entscheidung dem Unterausschuss obliegt, er persönlich aber eine Vertagung für sinnvoll erachte.

Herr Finkenzeller meint in Bezug auf das Bauvorhaben, dass die Front etwas abgestuft werden sollte oder Terrassen aufweisen sollte.

Frau Pilz-Strasser erklärt, viergeschossige Häuser seien in Ordnung, höhere schon schwieriger.

Herr Finkenzeller meint, das Problem sei, dass das Gebäude nun näher an die Straße rücke. Der seitliche Block an der Vollmannstraße sei ihm eher egal.

Frau Pilz-Strasser möchte wissen, wie es mit der GFZ-Erhöhung aussieht. Stimme das?

Herr Otto erklärt, dass uns die Änderung des Bebauungsplans noch nicht vorliege, nur der Vorschlag. Aufgrund der Einsprüche mache sich das Planungsreferat derzeit Gedanken. Die GFZ würde im Bebauungsplan festgesetzt. Ein Bebauungsplan müsse, auch mit den Änderungen immer gut begründet werden. Eine Überschreitung der GFZ von 1,2, wie sie in allgemeinen Wohngebieten gilt, sei aber an vielen Orten in München üblich und möglich.

Herr Scheifele erklärt, man habe noch nichts Offizielles auf dem Tisch, lediglich den Entwurf, den Herr B. freundlicherweise schon vorgestellt hat. Dieser könne sich aber noch vielfach ändern und der BA 13 würde im Verfahren ja noch angehört.

Herr Finkenzeller gibt Herrn Scheifele recht, meint aber, man könne sich im Vorgriff auf das Verfahren schon mal mit einer Tendenz äußern.

Frau Pilz Strasser erklärt, dass es wichtig sei, sich eigene Gedanken zu machen. Der BA 13 sollte benennen, was er sich an dieser Stelle vorstellt.

Herr Otto erklärt, er hätte mit der Höhe des Gebäudes kein Problem. Die umstehenden Gebäude seien ähnlich hoch. Die Diskussion bzgl. der Verschattung hält er für unbegründet.

Herr Finkenzeller sagt, es gehe um die architektonische Schönheit. Die Verschattung sei wohl nicht das Problem.

Frau George meint, Riegelbebauungen seien grässlich. Sie möchte das an dieser Stelle nicht.

Herr Otto erklärt, man solle sich bitte die Pläne anschauen. Die Planung weise heute schon einen gegliederten Entwurf auf.

Frau Pilz-Strasser findet das Gebäude zu massiv. Es müsse sich gut einfügen. Sie habe nichts gegen ein Hochhaus, wenn es schön gestaltet ist.

Herr Otto schlägt eine Vertagung vor und er könne derartige Argumentationen nicht nachvollziehen.

Herr Finkenzeller schlägt folgenden Beschlusstext vor:

„Bei der zukünftigen Planung soll die Front an der Denninger Straße so gestaltet werden, dass sie sich in die nähere Umgebung besser einfügt und keine Riegelbebauung darstellt“

Frau Pilz-Strasser meint, das Gebäude sei nicht unterbrochen. Sie stimme Herrn Finkenzeller zu, würde sich aber nicht auf die Höhe beziehen.

Frau George schlägt Vertagung vor.

Frau Pilz-Strasser fragt, warum wir unsere Meinung nicht jetzt einbringen könnten.

Herr Finkenzeller meint, sein Textvorschlag könne so an das Planungsreferat weitergeleitet werden.

Frau Pilz-Strasser meint, diese Fläche hätte einen Wettbewerb gebraucht.

Herr Otto weist darauf hin, dass es sich um ein geordnetes Verfahren handelt. Das Planungsreferat sei nur noch nicht so weit, etwas vorzustellen.

Beschlussempfehlung:

„Bei der zukünftigen Planung soll die Front an der Denninger Straße so gestaltet werden, dass sie sich in die nähere Umgebung besser einfügt und keine Riegelbebauung darstellt.“

Hr. Otto: Im Planungsreferat wurde eine weitere Besprechung angesetzt, sodass die Ergebnisse nach dieser vorliegen. Er stellt daher den **Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung bis zu einer Anhörung** zur Änderung des Bebauungsplanverfahrens **im geordneten Verfahren** bzw. Vorlage der Ergebnisse der weiteren Besprechung im Planungsreferat.

- mit 16:14 Stimmen entsprechend mehrheitlich vertagt.

Hr. Finkenzeller erklärt zur Abstimmung, dass es wichtig ist, sich mit der Meinung des BA vorab an das Planungsreferat zu wenden. Die CSU-Fraktion werde die Beschlussempfehlung daher als Antrag stellen.

Fr. Pilz-Strasser erklärt ebenso persönlich, dass es notwendig sei, die Meinung des BA vorab kund zu tun.

- 2.2.5 Mauerkircherstr. 165, Fl.Nr. 758/197, Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Garagen und Carport, Vorbescheid; Nachricht der Lokalbaukommission vom 23.04.2012

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

- 2.2.6 Weitere Themen aus der aktuellen Tagesordnung

TOP 2.6.1. Schimmelweg, Kooperationseinrichtung mit 4 Kinderkrippen- und 3 Kindergartengruppen; Bürgerschreiben vom 18.04. und 19.04.2012.

Bürgerin im Unterausschuss: Sie habe mit Herrn Reznik telefoniert und dieser habe erklärt, dass die Kindertageseinrichtung am Schimmelweg heute im Planungsausschuss besprochen werde. Der BA 13 habe wohl am 05.08.2011 die Unterlagen für die Kindertageseinrichtung am Schimmelweg abgesegnet. Sie und weitere Anwohner/innen hätten nichts gegen Kinderbetreuungseinrichtungen, jedoch würde ab Mai am Schimmelweg eine Einrichtung für 125 Kinder gebaut. Dafür gäbe es vor Ort keinen Bedarf. Sie fragt daher, ob es für eine derart große Einrichtung den Bedarf gibt und ob nicht mehr Parkmöglichkeiten errichtet werden können. Sie hätte diese Fragen vom BA 13 im letzten Jahr erwartet.

Frau George erklärt im Unterausschuss, dass es ab dem Jahr 2013 einen gesetzlichen Anspruch auf Krippenplätze gebe, daher sei der Ausbau wohl nicht zu stoppen. Es gäbe zudem deutlich gefährlichere Stellen im Stadtgebiet. Der BA könne darauf hinweisen, aber die Einrichtung würde wohl nicht kleiner gebaut werden.

Die Bürgerin erklärt im Unterausschuss, das Gelände ist nach allen Seiten hin frei. Herr Knott schlägt im Unterausschuss vor, das in den Verkehrsausschuss zu vertagen. Herr Reznik erklärt im Unterausschuss, dass es immer ein Dilemma mit Parkplätzen gebe. Auf diesem Gelände müssten dringend Parkplätze gebaut werden. Er schlägt einen Ortstermin vor.

Die Bürgerin erklärt im Unterausschuss, sie habe mit Frau Sippl von der CSU gesprochen, aber sie konnte auch nichts Genaues sagen (Fr. Sippl korrigiert im Plenum diese Aussage des UA-Protokolls, da sie dazu weder mit einer Bürgerin telefoniert habe, noch der CSU-Fraktion angehöre.)

Herr Otto erklärt im Unterausschuss, es gab ein Bebauungsplanverfahren für den Schimmelweg. Der Bedarf für Kindertagesbetreuungsplätze ist allgemein im Stadtbezirk vorhanden. Das Bauvorhaben sei im Gang und auch die Straße würde verbreitert.

Beschlussempfehlung: Vertagung der Stellplatzproblematik in den Unterausschuss Verkehr.

Antrag CSU-Fraktion zur Kooperationseinrichtung Schimmelweg:

Das Planungsreferat wird gebeten folgende Fragen zu beantworten und baldmöglichst dem Unterausschuss Verkehr zur weiteren Bearbeitung vorzulegen:

1. *In welchem Umfang ist der Ausbau der Straße am Schimmelweg für die Kinderkrippe/ Kindergarten geplant ?*
2. *Wie soll der Verkehr in dieser Straße zukünftig in vernünftiger Art und Weise geregelt werden? Besteht hierfür ein Verkehrskonzept?*
3. *Ist es möglich über die Burgauerstraße in westlicher Himmelsrichtung zusätzlich eine Stichstraße mit Parkplätzen für den morgendlichen und abendlichen Verkehr der Eltern zu errichten?*

Begründung:

Glücklicherweise plant die Landeshauptstadt München am Schimmelweg eine Kooperationseinrichtung mit 4 Kinderkrippen- und 3 Kindergartengruppen. Dies begrüßt der Bezirksausschuss im vollen Umfang.

Derzeit kann jedoch noch nicht von einer ausreichenden verkehrlichen Erschließung für die 123 Kinder und ca. 20 Mitarbeiter gesprochen werden. Geplant sind aktuell lediglich 6 Stellplätze für PKWs auf dem Gelände. Diese reichen bestenfalls für die mit dem Auto kommenden Mitarbeiter, jedoch mit Sicherheit nicht für die Mütter und Väter, die Ihre Kinder morgens hinbringen und nachmittags/abends wieder abholen.

zu Frage 1: Der Ausbau des Schimmelwegs ist angedacht. Zu klären ist dabei in welcher Form. Auf Grund des hohen zu erwartenden Verkehrsaufkommens, insbesondere auf Grund der Tatsache, dass es sich um keine fußläufige Einrichtung handelt, scheint es sinnvoll den nördlichen Teil der Straße mit einem Bürgersteig zu versehen und im südlichen Teil durch die Erweiterung der Straße die Beparkung zuzulassen. Auf Grund der schmalen Verhältnisse der Straße, auch nach dem Ausbau ist jedoch eine beidseitige Beparkung nicht möglich. Die Parkplätze werden zudem zur Hälfte bereits jetzt von den Anwohnern des Schimmelwegs benutzt.

Zu Frage 2: Auf Grund der nur einseitigen Beparkung des Schimmelwegs und der schmalen Straßenverhältnissen auch im Südteil der Kattowitzer Straße, führt das Hinbringen und Abholen der Kinder zu den Spitzenzeiten zu einem kaum lösbaren Problem: Erhebliche Rückstauung sind zu erwarten, Wendemöglichkeiten bestehen zudem keine. Deshalb sind ausreichende, zusätzliche Lösungen zu finden.

Zu Frage 3: Eine zusätzliche Erschließung der Kooperationseinrichtung erscheint angebracht. Insbesondere würde sich das östlich anschließende Gelände dafür eignen, über die Burgauerstraße eine Stichstraße an die Einrichtung führen zu lassen und somit die einseitige Belastung des Schimmelwegs zu verhindern.

Nicht nur die Kinder, welche zukünftig die Kooperationseinrichtung besuchen werden, sollen sicher, unfallfrei und vor allem ohne größeren Rückstau in die Einrichtung gelangen. Auch die zur Zeit rund 20 Kinder, die im Schimmelweg wohnen, sollen sicher zu Ihrer Schule kommen können. Auch den Eltern, welche Ihre Kinder mit dem Fahrrad und Anhänger in die Krippe bringen werden, soll sich eine verkehrlich gut erschließbare Lage darstellen. Der Bezirksausschuss begrüßt die Errichtung der Kooperationseinrichtung, bittet jedoch das Referat für eine ausreichende verkehrliche Lösung Sorge zu tragen.

Hr. Finkenzeller erläutert die Anfragen an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Die Fragen sollten vor einer Beratung im nächsten UA Verkehr an das Planungsreferat gestellt werden. **- dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.**

Der Vertagung der Stellplatzproblematik zur Beratung im nächsten Unterausschuss Verkehr wird einstimmig zugestimmt.

2.2.7 Verschiedenes, Termine

- **Flohmarkt Daglfing:** Herr Finkenzeller schlägt vor, den Betreibern in der Baugenehmigung als weitere Auflage die Errichtung einer weiteren WC- Anlage vorzuschreiben. Da das Thema nicht auf der Tagesordnung steht, schlägt der Unterausschuss einen Dringlichkeitsantrag im Plenum vor.

Flohmarkt Rennbahnstraße, Sanitäranlagen; Dringlichkeitsantrag CSU-Fraktion (Nachtrag zu 2.2/3.2 aus 04/12):

Antrag:

Die Lokalbaukommission wird gebeten bei den vom Bezirksausschuss Bogenhausen vorgeschlagenen Auflagen für den Flohmarkt (siehe Antrag der CSU aus der Aprilsitzung) zusätzlich durch Nebenbestimmungen dafür Sorge zu tragen, dass ausreichende Sanitäranlagen für Aussteller als auch Besucher zur Verfügung stehen.

Begründung:

Nach vermehrten Hinweisen seitens Besucher des Flohmarktes und Anwohnern in der Nähe des Flohmarktes erscheint folgende Ergänzung zu den vom Bezirksausschuss Bogenhausen vorgeschlagenen Auflagen für den Flohmarkt sinnvoll: Zusätzlich soll durch eine weitere Auflage sichergestellt werden, dass die 466 Standbetreiber als auch die ca. 500 Besucher ausreichende Möglichkeiten besitzen, sanitäre Anlagen in ihrer näheren Umgebung aufsuchen zu können.

Hr. Finkenzeller erläutert die Dringlichkeit. Das Referat entscheide die Sache derzeit, eine Berücksichtigung des Nachtrages zu den Sanitäreanlagen sei in diesem Zusammenhang daher wichtig.

- der Dringlichkeit wird einstimmig zugestimmt.
- dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

- Postfilialen östlich des Mittleren Rings, zu BA-13-Antrags-Nr. 08-14 / B 03719 (zu TOP 2.2.4/02/12):

Herr Scheifele berichtet von einem erfreulichen Gespräch mit Herrn Haas von der Deutschen Post AG, das er zusammen mit Herrn Finkenzeller und Frau Pilz-Strasser am vergangenen Donnerstag (03.05.2012) geführt habe. Demnach konnte mit dem Antrag des BA 13 zu den Postfilialen ein bemerkenswerter Teilerfolg erzielt werden. Eine Postfiliale in der Parkstadt Bogenhausen sei kurzfristig ebenso möglich wie mittelfristig im neuen Lebensmittelmarkt Daglfing. In den beiden übrigen Gebieten, der Gartenstadt Johanneskirchen und im Prinz-Eugen-Park seien kurz- und mittelfristig zumindest Verkaufspunkte denkbar.

- einstimmig zur Kenntnis.

- Termine:

Nächster Unterausschusstermin am 6.6.2012 um 20 Uhr, Ort noch nicht gesichert.
Anmerkung im Nachgang:

Am 4.5.2012 erfuhr Herr Otto, dass am 6.6. das Nebenzimmer der Gaststätte Halbzeit zur Verfügung steht, sodass, wie geplant, die Unterausschüsse KP um 18:00 Uhr, HS um 19:30 Uhr und UA Planung um 20:00 Uhr dort tagen können.

Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc (außer TOP 2.2.4, 2.2.6 und 2.2.7) einstimmig so zugestimmt.

2.3 Unterausschuss Verkehr Berichterstattung Hr. Tscheu

2.3.1 S-Bahnhalte Johanneskirchen: Vermietung von Freiflächen der DB Netz AG an Fa. Kneuer zur Parkraumbewirtschaftung; Antrag DB Service Immobilien GmbH vom 19.03.2012 (vertagt)

Vertreter der Deutschen Bahn und der von der DB beauftragten Fa. Kneuer erläutern im Unterausschuss die Gewinnerwirtschaftungsabsicht für brachliegende Flächen der Deutschen Bahn. Hierzu soll auch sicher gestellt werden, dass die bisherige „Schwarznutzung“ des DB-Grundstücks am S-Bahnhof Johanneskirchen abgestellt wird. Der dortige Zustand – insbesondere hinsichtlich der Vermüllung – wird nicht mehr geduldet. Die Bewirtschaftung einschließlich der Sauberhaltung soll durch die Fa. Kneuer erfolgen.

Nach Ausführung der Vertreter von DB und Fa. Kneuer wurde mittlerweile Mineralbeton aufgetragen (aufgefüllt und planiert) und der Abfall entfernt. Zwei Parkautomaten wurden aufgestellt. Eine Nachfrage aus dem Unterausschuss nach einer Beleuchtung für den Parkplatz für die Sicherheit der Parkenden wurde nicht beantwortet.

Es erfolgte der Hinweis aus dem Unterausschuss darauf, dass der Parkplatz seit Jahrzehnten nicht gepflegt wurde und 5,00 € täglich sehr teuer für die Parkplatznutzung sind. Bei solchen Parkgebühren muss der Platz entsprechend hergerichtet werden.

Die Bahn hätte längst den Platz pflegen müssen (Müll entfernen, Büsche schneiden etc.). Mehrere Anträge des BA in der Vergangenheit wurden nicht oder nicht hinreichend beantwortet. Die Kommunikation ist sehr schlecht. Ferner erfolgte der Hinweis darauf, dass bei hohen Parkgebühren in den Seitenstraßen geparkt werden wird. Es ist dem Bürger zudem nur schwer vermittelbar, dass er Parkgebühren bezahlen muss, gleichzeitig aber keine behindertengerechte oder mit dem Kinderwagen zugängliche Situation zum Bahnsteig vorhanden ist.

Bei einer Parkgebühr von täglich 5,00 € wäre die Bewirtschaftung des Parkplatzes aus Sicht der Fa. Kneuer wirtschaftlich. Möglicherweise reichen auch 3,00 € täglich aus. Nachdem die Bewirtschaftung offenbar unrentabel erscheint, könnte es aus Sicht des BA auch bleiben wie es ist und die Deutsche Bahn pflegt ab und zu ihr Grundstück (Müllbeseitigung u.ä.)

Der durch die Einführung von hohen Parkgebühren entstehende höhere Parkdruck auf die Seitenstraßen ist für die Deutsche Bahn und den Grundstücksmieter (anschließend Parkplatzbetreiber) Fa. Kneuer nicht relevant. Zum Zustand oder zu Verbesserungen von Bahnsteig und Zuwegen dorthin können die Vertreter der Deutschen Bahn nichts aussagen (siehe auch TOP 2.3.12). Vielmehr fordern die Vertreter von DB und Fa. Kneuer, dass der BA nicht nur fordern, sondern selbst etwas zu einer gemeinsamen Lösung beitragen soll.

Kompromissangebot des BA: Es wird wenigstens eine Hilfe auf dem **Weg zum Bahnsteig (Treppenauf-/abgang)** errichtet, damit besser zu verstehen ist, weshalb der Parkplatz künftig bewirtschaftet wird.

Beschlussempfehlung:

Der BA erwartet, dass die Deutsche Bahn auf unser Kompromissangebot eingeht und den behindertengerechten (auch kinderwagengerechten) Zugang zum Bahnsteig verbessert bzw. errichtet.

Generell lehnt der BA das Ansinnen der Deutschen Bahn und der Fa. Kneuer ab, da zu befürchten ist, dass in den angrenzenden (kleineren) Straßen der Parkdruck unzumutbar erhöht wird. Unabhängig davon fordert der BA die Beachtung und Einhaltung der Verkehrssicherungspflicht am Parkplatz.

2.3.2 Weitere Fahrradständer an der Linie St. Emmeram, Montgelasstraße, Ortstermin (vertagt aus 04/12)

Im Rahmen des Ortstermins mit einigen BA-Mitgliedern in der Montgelasstraße wurde festgestellt:

Zwischen den Hausnummern 1 und 3 ((Nord-West-Seite Richtung Herzogpark) ist der Gehweg (ohne Fahrradweg) etwa 2,90 m breit, so dass Fahrradständer (Anlehnbügel; ca. 1,20 Meter) angebracht werden könnten. Hierdurch entstünden 8 Fahrradplätze.

Es erfolgte jedoch der Einwand, dass zu wenig Platz hierfür wäre, weil der Radweg bergab von den Fahrradfahrern sehr schnell befahren würde und dies insbesondere an der Haltestelle der Straßenbahn gefährlich eng würde.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme (*Die Installierung von neuen Fahrradständern wurde im UA mehrheitlich abgelehnt*).

Hr. Machatschek teilt mit, dass die Situation an der Stelle tatsächlich nicht zufriedenstellend ist und eine Vertreterin des Baureferates ihm mitgeteilt hat, dass das Aufstellen weiterer Fahrradständer „ohne Umverteilung der Verkehrsfläche“ nicht möglich sei. Dazu müssten 1-3 Pkw-Parkplätze umgewidmet werden. Dies sei unverständlich, müsste aber für Fahrradabstellmöglichkeiten in Betracht gezogen werden.

Hr. Scheifele: Man befürwortet grundsätzlich keine Umwidmung, sollte dies jedoch als letzte Option offen halten. Der BA sollte das Baureferat bitten, eine Lösung zu erarbeiten, notfalls unter Berücksichtigung der Umwidmung von Parkplätzen.

Fr. Grünwald hält die wegen des Gefälles gefährliche Stelle für einen Streit zwischen Fahrradstellplätzen und Pkw-Stellplätzen nicht geeignet und ist der Meinung, keine Parkplätze für Fahrradständer zu opfern.

Hr. Reinhardt hält eine Umwidmung ebenso für unsinnig.

Dem von Hr. Finkenzeller aufgrund der neuen Erkenntnis der Umwidmungsmöglichkeit gestellten **Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung** in den UA Verkehr wird **einstimmig zugestimmt**.

- 2.3.3 Recyclingcontainer Freischützstraße: Rückverlegung der 5 Wertstoffcontainer von der Freischützstr. 46 zur Freischützstr. 70; Bürgerantrag vom 19.03.2012 (vertagt aus 04/12)

Beschlussempfehlung:

Der Antrag auf Rückverlegung der Wertstoffcontainer wird unterstützt.

- 2.3.4 Lützenkirchenstraße, Verkehrsberuhigter Ausbau; Bürgerschreiben vom 02.04.2012; Ortstermin (vertagt aus 04/12)

Es fand ein Ortstermin zusammen mit Polizei und Bürgern statt.

Dabei wurde festgestellt, dass der aktuelle Zustand nicht akzeptabel ist. Zwischen Hausnr. 22 und 26 ist die Straße sehr breit asphaltiert, wodurch kein Unterschied zwischen Straße und Gehweg erkennbar ist. Aktuell darf nur zum Ein- und Ausladen kurz geparkt werden. Eine dauerhafte Parkplatzeinrichtung erfolgt nicht.

Beschlussempfehlung:

Es wird durch die nachträgliche Errichtung eines Grünstreifens Abhilfe geschaffen.

- 2.3.5 Widderstraße: Wiedereinrichtung als Anliegerstraße (Ziff.1) und Verkehrsüberwachung der Tempo-30-Zone (Ziff. 3); BV-13-Empfehlung Nr. 08-14 / E 01132 vom 27.10.2011; Beschluss des BA 13 vom 08.05.2012

Beschlussempfehlung: Zustimmung zum Antrag des Referenten.

- 2.3.6 Franz-Wolter-Str. 7; Einrichtung eines personenbezogenen Behindertenparkplatzes; Anhörung KVR vom 27.03.2012

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

- 2.3.7 Effnerstraße 76, Unmittelbare Anbindung des Senioren- und Pflegeheims an den ÖPNV; Antrag CSU-Fraktion

Beschlussempfehlung:

Zustimmung zu diesem Antrag, wenn die Zeile mit dem Wortlaut „SPD-Parteibuch“ dem Antrag entnommen wird (Die Vertreter der CSU sichern dies zu).

- 2.3.8 Fußgängerampel an der Denninger Straße (am Forum Bogenhausen und Höhe Hs.Nr. 96); BV-Empfehlung Nr. 08-14 / E 01137; Nachfrage KVR vom 13.04.2021

Beschlussempfehlung:

Der BA wünscht nachdrücklich eine Zusammenschaltung (aufeinander abgestimmt) der beiden LZA (Lichtzeichenanlagen) ohne zusätzlichem Fußgängerübergang.

- 2.3.9 Elektrastraße, Verhindern von PKW- und LKW-Parkern im Baumgraben mittels geeigneter Abgrenzungen; Bürgerantrag vom 07.04.2012

Beschlussempfehlung:

Sowohl die Polizei als auch der BA erkennen hier keine Notwendigkeit.

- 2.3.10 Elektrastraße; Verlegung der Wertstofftonnen auf der Elektrastraße Richtung Rosenkavalierplatz; Bürgerantrag vom 07.04.2012

Beschlussempfehlung:

Weiterleitung des Antrags an die Fa. Remondis zur Erledigung.

- 2.3.11 Rad- und Fußweg auf der Riemerstraße, Dialog der Fa. Obi; Bürgerantrag vom 03.04.2012

Beschlussempfehlung:

Weiterleitung an das Baureferat mit der Anforderung einer Beantwortung (Fristsetzung).

- 2.3.12 S-Bahn-Station Johanneskirchen, Kinderwagenrampe; Bürgerantrag vom 07.03.2012 (vertagt aus 04/12)

Beschlussempfehlung:

Der BA unterstützt den Antrag der Bürgerin und fordert die Deutsche Bahn zu einer Stellungnahme (Fristsetzung) auf.

Hinweis BA-Geschäftsstelle: Das Anliegen wurde bereits zur Beantwortung an das Referat für Arbeit und Wirtschaft am 26.04.12 weitergeleitet.

- 2.3.13 Bürgerschreiben vom 02.04.2012 zur Kenntnis: Trassenführung Tram St. Emmeram, Überdachung Treppenaufgang U-Bahnhof Arabelpark, Haltestellen-Ansagen in den U-Bahnen, digitalen Haltestellenanzeiger

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

- 2.3.14 Bürgerschreiben vom 17.04.2012 zur Kenntnis: Schutzgitter an der Haltestelle Cosimabad

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

- 2.3.15 Bürgerschreiben vom 11.04.2012 zur Kenntnis: Lärm und Erschütterungen in der Cosimastraße 89 durch die Trambahn St. Emmeram

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

- 2.3.16 Buslinien 154 / 184 stadtauswärts, angepasste Taktzeiten; Bürgerantrag vom 20.04.2012

Beschlussempfehlung:

Weiterleitung an MVG zur Beantwortung.

- 2.3.17 Aufhebung Radwegbenutzungspflicht in der Robert-Heger-Straße, Anhörung KVR vom 27.04.2012

Der Vertreter der Polizei erläutert im Unterausschuss, dass nur die Verpflichtung zur Fahrradwegbenutzung, nicht aber das Recht hierzu aufgehoben wird. Der Fahrradweg darf selbstverständlich weiter benutzt werden.

Die Vertreter der CSU stimmen einer Aufhebung an der Ostseite zu, lehnen die Aufhebung an der Westseite jedoch ab.

Beschlussempfehlung: Ablehnung der gesamten beantragten Aufhebung der Fahrradwegbenutzungspflicht.

Fr. Ort Mayer (PI 22) teilt hierzu mit, dass es inzwischen ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes gibt. Danach kann die Radwegbenutzungspflicht nur dann angeordnet werden, wenn die örtlichen Gegebenheiten eine besondere Gefahr darstellen. Dies sei in der in der Robert-Heger-Straße nicht gegeben. Die Entscheidung darüber trifft das Kreisverwaltungsreferat.

Hr. Menzel teilt mit, dass an der rechtlichen Beurteilung nichts geändert werden kann. Allerdings ist es der Behörde möglich, das Schild zu ändern oder aufzuheben.

Fr. Grünwald hat kein Verständnis dafür, warum der westliche Bereich mit einem breiten Fahrrad- und Gehweg genauso wie der östliche Bereich behandelt werden soll.

Hr. Otto beantragt die Zustimmung zur Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht.

Der weitergehende Antrag wird abgestimmt:

Der Aufhebung der Fahrradbenutzungspflicht wird mit 16:14 Stimmen mehrheitlich zugestimmt.

2.3.18 Mauerkicherstraße; Einrichtung eines Fußgängerüberweges; Anhörung KVR vom 04.05.2012 (Nachtrag)

keine Behandlung, in den nächsten UA vertagt.

2.3.19 Weitere Themen aus der aktuellen Tagesordnung
- / -

2.3.20 Verschiedenes, Termine
Nächste UA-Sitzung: Dienstag, 05.06.2012 – 19:30 Uhr.

Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc (außer TOP 2.3.2 und 2.3.17) einstimmig so zugestimmt.

2.4	Unterausschuss Umwelt, Gesundheit	Berichterstattung Fr. Stengel
2.4.1	Baumfällungen (Anhörungen)	
2.4.1.1	Vollmannstr. 59 lt. Plan	Keine Fällung beantragt, Kenntnisnahme.
2.4.1.2	Libauer Str. 27 1 Robinie, 1 Rotbuche, 1 Kiefer	Zustimmung Ersatz 2 Laub
2.4.1.3	Gaußstr. 4 1 Mammutbaum	Zustimmung Ersatz 1 Laub
2.4.1.4	Eggenfeldener Str. 94a 2 Weiden, 1 Kirsche	Zustimmung Ersatz 3 Laub
2.4.1.5	Bromberger Str. 17 5 Bäume	Ablehnung Begründung fehlt
2.4.1.6	Odinstr. 4 2 Birken	Zustimmung Ersatz 2 Laub
2.4.1.7	Nettelbeckstr. 44 lt. Plan	Baum 1 (1 Birke) Ablehnung, allem weiteren wird zugestimmt Ersatz lt. Plan
2.4.1.8	Spreestr. 1 1 Lärche, 1 Birke	Zustimmung Ersatz 2 Laub
2.4.1.9	Prinzregentenstr. 80 1 Bergahorn	Zustimmung Ersatz 1 Laub
2.4.1.10	Flemingstr. 10 1 Ahorn, 1 Esche, 1 Kastanie	Ahorn und Kastanie wurden zurückgenommen, 3 Eschen am Ahornbaum Zustimmung Ersatz 1 Laub
2.4.1.11	Grüntal 15 lt. Plan	Zustimmung Ersatz lt. Plan
2.4.1.12	Spretistr. 33 1 Schwarzkiefer, 3 Eschen	Schwarzkiefer Ablehnung 3 Eschen Zustimmung ohne Ersatz
2.4.1.13	Flensburger Str. 1 Robinie	Kenntnisnahme
2.4.1.14	Posener Str. 25 1 Walnussbaum	Zustimmung Ersatz 1 Laub
2.4.1.15	Maria-Theresia-Str. 35 1 Rosskastanie	Zustimmung Ersatz 1 Laub
2.4.2	Baumfällungen (Unterrichtungen)	
2.4.2.1	Vollmannstr. 34a 1 Walnussbaum	
2.4.2.2	Spessartstr. 12 1 Thuje	

- 2.4.2.3 Gellertstr. 25 1 Ahorn
 2.4.2.4 Gustav-Freytag-Str. 6 1 Esche

- z.Kt.

- 2.4.3 Elektrastraße: Abfallkörbe entlang der Elektrastraße, Müllreduzierung; Bürgerantrag vom 07.04.2012

Beschlussempfehlung: Weiterleitung an das Amt für Abfallwirtschaft.

Fr. Stengel teilt mit, dass mit dem Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium ein Gespräch stattgefunden hat. Dabei wurde Ihr gegenüber ausgerichtet, dass man die SchülerInnen regelmäßig auf das Sauberhalten der Umgebung hinweisen wird.

Hr. Reznik schlägt vor, die Schülerinnen und Schüler nicht nur darauf hinzuweisen, sondern an die Schulleitung seitens des BA heranzutreten.

Fr. Bormann stimmt dem Antragsteller zu und berichtet aus eigener täglicher Beobachtung, dass der Bereich sehr vermüllt ist. Selbst wenn der Rektor oder die Schulleitung nicht einschreiten können, sollten ggf. die Lehrer die Situation beobachten.

Fr. Pilz-Strasser spricht sich gegen den Vorschlag aus, von Seiten des Bezirksausschusses gegenüber der Schule eine Anordnung zu treffen.

Einer **3-minütigen Pause** wird einstimmig zugestimmt.

Hr. Tetzner schlägt vor: *„Der BA unterstützt die Aussage des Wilhelm-Hausenstein-Gymnasiums, seinen pädagogischen Auftrag nachzukommen, die Schülerinnen und Schüler regelmäßig darauf hinzuweisen und daran zu appellieren, das Umfeld sauber zu halten.“*

Hr. Machatschek weist darauf hin, dass der Bezirksausschuss keine Ordnungsbehörde ist.

Hr. Scheifele verwehrt sich gegen inhaltsleere Briefe des BA an Schulen und appelliert an die Ernsthaftigkeit dieses Gremiums.

Hr. Helbig schlägt als **Kompromiss** vor, *den Bericht von Fr. Stengel zur Kenntnis zu nehmen, dass das Wilhelm-Hausenstein-Gymnasiums seinen pädagogischen Auftrag nachkommt und die Schülerinnen und Schüler regelmäßig darauf hinweist und daran appelliert, das Umfeld sauber zu halten.*

Der Vorschlag der CSU-Fraktion wird zurückgezogen.

- einstimmig zur Kenntnis.

Dem Kompromissvorschlag der Kenntnisnahme des Berichtes wird

- einstimmig zugestimmt.

Der Weiterleitung des Bürgerschreibens an den Abfallwirtschaftsbetrieb wird

- einstimmig zugestimmt.

- 2.4.4 Grünflächen zw. Häusern Elektrastraße und den benachbarten Flächen Richtung Rosenkavalierplatz u. Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium: Aufstellen von Hundekottütenspendern und Müllbehältern; Austausch alter Müllbehälter; Hinweisschilder; Bürgerantrag vom 14.04.2012

Beschlussempfehlung: Weiterleitung an Baureferat Gartenbau.

Hr. Otto weist darauf hin, dass das Baureferat für die Aufstellung von Müllbehältern nicht zuständig ist, soweit es sich um private Flächen handelt.

- **der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.**

- 2.4.5 Umgebung Elektrastraße, Geeignete Maßnahmen gegen die Taubenplage; Bürgerantrag vom 13.04.2012

Beschlussempfehlung: Weiterleitung an das Referat für Gesundheit und Umwelt.

- 2.4.6 Mülltrennung in Daglfing; Aufrechterhaltung bzw. Ausweitung von Wertstoffinseln und Wertstoffhöfen (Wertstoffhof Savitsstraße, Wertstoffinseln Ludwig-Brück-Straße und Schimmelweg); Bürgerantrag vom 19.04.2012

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

- 2.4.7 Grünanlage Perfallstraße: Hundetütenspender (zu 2.4.3/06/11); Bürgerschreiben vom 21.04.2012

Beschlussempfehlung: BA Geschäftsstelle soll beim zuständigen Referat nachfragen, warum bisher nichts geschehen ist.

Hinweis: Der Tagesordnungspunkt wird aus der TO entfernt, da die Perfallstraße im 5. Stadtbezirk liegt.

- 2.4.8 Weitere Themen aus der aktuellen Tagesordnung
- / -

- 2.4.9 Verschiedenes, Termine
Nächste Sitzung: 11.06.2012, 18.00 Uhr, Gaststätte Caruso, Fritz-Meyer-Weg 55

Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc (außer TOP 2.4.3, 2.4.4 und 2.4.7) einstimmig so zugestimmt.

2.5 Unterausschuss Haushalt, Satzung Berichterstattung Hr. Tetzner

- 2.5.1 Budgetantrag GS Ostpreußenstr. 88, 75-jähriges Schuljubiläum der Ostpreußenschule am 14.06.2012, beantragte Summe: 500,- €

Nachdem die Prüfung durch das Direktorium noch nicht vorliegt, lautet die

Beschlussempfehlung: Vertagung.

- 2.5.2 Budgetantrag Münchner Volkshochschule GmbH, Referentenhonorare für das Nord-Ost-Forum am 23.05.2012, beantragte Summe: 400,- €

Herr E. (MVHS) berichtet kurz von der Wiederaufnahme der Veranstaltungsreihe des Nord-Ost-Forums und begründet die Notwendigkeit von Referentenhonoraren damit, dass als Referenten Fachleute aus Architektur-, Stadtplanungs- und Landschaftsarchitekturbüros gewonnen werden sollen (und auch konnten), die nicht unentgeltlich zur Verfügung stehen.

Beschlussempfehlung: Zustimmung zum Antrag.

- 2.5.3 Weitere Themen aus der aktuellen Tagesordnung
- / -

- 2.5.4 Verschiedenes, Termine

- Herr Tetzner berichtet von folgendem Antrag aus der Vergangenheit:
Budgetantrag Faschingsgesellschaft Feringa, Faschingszug am 19.2.2012, bewilligte Summe: 2.900,- € (vgl. TOP 2.5.5 – 11/11)
Der Antragsteller hat den Sachbericht vorgelegt.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

- Nächster Termin wegen Fronleichnam voraussichtlich **bereits am Mittwoch, den 06.06.2012 um 19:30 Uhr.**

Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc einstimmig so zugestimmt.

2.6 Unterausschuss Soziales, Bildung, Sport Berichterstattung Fr. Sippl

2.6.1 Schimmelweg, Kooperationseinrichtung mit 4 Kinderkrippen- und 3 Kindergartengruppen; Bürgerschreiben vom 18.04. und 19.04.2012

Beschlussempfehlung:

Der Antrag wird nicht übernommen, da die Bürgerin bereits ausführliche Informationen bei den städt. Behörden eingeholt hat. Der Bezirksausschuss muss diese Informationen ebenfalls bei den städt. Stellen einholen und kann diese dann anschließend an die Bürgerin weiterleiten. Die Bürgerin wird in einem Schreiben hierüber mit angeführter Begründung informiert.

- siehe TOP 2.2.6 (Vertagung) -

2.6.2 Grundschule im Neubaugebiet Prinz-Eugen-Park (an der Ruth-Drexel-Straße), Planungsstand; Antrag der SPD-Fraktion (vertagt aus 04/12); und Antrag der CSU-Fraktion

Antrag SPD-Fraktion:

„Die Stadtverwaltung wird gebeten, dem Bezirksausschuss 13 Bogenhausen den Planungsstand der Grundschule an der Ruth-Drexel-Straße im Neubaugebiet Prinz-Eugen-Park darzustellen. Insbesondere sollten dabei folgende Fragen beantwortet werden:

1. Für wie viele Kinder bzw. Züge wird geplant?
2. Wird es eine Ganztagschule oder gibt es Ganztagszüge?
3. Wie sehen die baulichen Planungen aus?
4. Welche Sportflächen werden geplant?
5. Welchen Energiestandard soll das Gebäude aufweisen?
6. Wann ist mit dem Baubeginn und der Fertigstellung zu rechnen?
7. Wie verhält sich dieser Termin zur Fertigstellung der einzelnen Bauabschnitte im Prinz-Eugen-Park?
8. Wie wird die gemeinsam mit d. Kulturref. gepl. Aula situiert u. welche Größe hat sie?
9. Wird die Aula von vornherein so geplant, dass sie auch für außerschulische Nutzungen zur Verfügung steht (z.B. separater Eingang, etc.)?
10. Welche weiteren Nutzungen über die schulische hinaus sind für die Grundschule angedacht (z.B. Vereinssport, Bürgerversammlungen, etc.)

Sollten einzelnen Fragen noch nicht beantwortet werden können, bittet der Bezirksausschuss 13 Bogenhausen darum, den Antrag als „aufgegriffen“ zu betrachten und regelmäßig über den weiteren Fortgang der Planungen informiert zu werden.

Begründung:

Derzeit laufen die Planungen für das gesamte Prinz-Eugen-Areal. Der Bezirksausschuss 13 Bogenhausen hat großes Interesse daran, dass die Grundschule an der Ruth-Drexel-Straße, wie sie voraussichtlich eines Tages heißen wird, rechtzeitig mit den Wohnungen im Prinz-Eugen-Park fertig ist. Denn Schulen sind stets auch ein Stück weit identitätsstiftend für ein Viertel und fördern erste nachbarschaftliche Kontakt in Neubaugebieten. Darüber hinaus will der Bezirksausschuss 13 Bogenhausen die Schulaula – wie das bereits in Vorgesprächen mit dem Kulturreferat besprochen und im Stadtrat soeben entsprechend beschlossen wurde – auch zeitweise einer kulturellen Nutzung öffnen. Daher besteht hier ebenfalls gesteigertes Interesse.“

Antrag CSU-Fraktion:

Die Stadtverwaltung wird gebeten, den Bezirksausschuss 13 Bogenhausen über den Planungsstand der im Neubaugebiet Prinz-Eugen-Park zu errichtenden Grundschule zu unterrichten. Folgende Fragen sind dabei für den BA 13 von besonderer Bedeutung:

1. *Wie groß ist der Bedarf an Grundschulplätzen in diesem Neubaugebiet?*
 2. *Hält sich die Stadt München bei diesem Bauvorhaben an ihre Aussage, alle neu im Stadtgebiet zu planenden und zu bauenden Grundschulen als Ganztagschulen zu errichten?*
 3. *Wie viele Hortplätze sind darüber hinaus an der Grundschule geplant?*
 4. *Wird dazu eine Kinderkrippe in dem Gebäude eingerichtet?*
 5. *Welches Gebiet wird der neu festzulegende Schulsprengel umfassen und wie werden die Sprengel der umliegenden Grundschulen davon betroffen sein?*
 6. *Ist der Fertigstellungstermin der Grundschule zum Zeitpunkt der Fertigstellung des ersten Bauabschnitts der Wohnungen und somit deren Bezugs sichergestellt?*
 7. *Halten Kultur-Referat, Sozial-Referat und das Referat für Bildung und Sport ihre Aussage aufrecht, die Aula der Grundschule auch für andere Zwecke zur Verfügung zu stellen und somit eine Stadtteilnutzung zu gewährleisten?*
 8. *Wie viele Parkplätze werden auf dem Grundstück der Schule errichtet?*
- Der Bezirksausschuss 13 Bogenhausen bittet, über die laufenden Planungen stets unterrichtet zu werden.*

Beschlussempfehlung des UA:

Aufgrund der Umfänge der beiden gestellten Anträge wird dieser Tagesordnungspunkt in den nächsten Unterausschuss vertagt.

Hr. Scheifele stellt die Historie des am 19.03.12 gestellten SPD-Antrags dar. Die Sacharbeit werde erheblich behindert, wenn regelmäßige Vertagungen nach 45 Tagen einen Antrag der CSU-Fraktion hervorbringen, der bis auf einen Unterpunkt inhaltlich identisch ist. Die Art und Weise des Umganges mit Anträgen im BA wird scharf kritisiert.

Dem von Hr. Helbig vorgeschlagenen **Geschäftsordnungsantrag** für eine **5-minütige Lesepause** wird **einstimmig zugestimmt**.

Hr. Machatschek stimmt beiden Anträgen zu und bittet um jeweils getrennte Abstimmung.

Hr. Finkenzeller schlägt vor, beide Anträge in den Unterausschuss zu verweisen, diese zuvor jedoch vorab dem Referat für Bildung und Sport zukommen zu lassen und dazu Vertreter des RBS in die nächste UA-Sitzung einzuladen.

Der Unterschied, den Antrag zum einen an das Referat für Bildung und Sport zu stellen und zum anderen dem Referat vorab zukommen zu lassen wird allgemein in Frage gestellt.

Es wird einstimmig zugestimmt, beide Anträge an das Schulreferat zuzuleiten. Von einer Einladung in den Unterausschuss wird einstimmig abgesehen.

- 2.6.3 Bitte des Spiel- und Begegnungszentrum (SBZ) Fidelipark zur Teilnahme des BA 13 am Bogenhauser Sommerfest am 23. Juni mit Ständen, Aktionen o.ä.; Schreiben des Kreisjugendring München-Stadt vom 30.04.2012

Beschlussempfehlung:

Der Bezirksausschuss möchte sich an dem Sommerfest beteiligen. Hierfür soll ein Infostand (Beachflag, Sonnenschirm, BA-Flyer) zur Verfügung gestellt werden. Die genaue Standbesetzung wird in der nächsten Sitzung besprochen. An dem Infostand sollen die Bürger, insbesondere jedoch die Kinder und Jugendlichen, die Möglichkeit haben ein Stadtteilrätsel zu lösen. Bei richtiger Beantwortung der Fragen sollen die Teilnehmer einen kleinen Preis (Gummibärchen,...) bekommen. Hierfür muss eine Stelltafel mit allen relevanten Informationen zusammengestellt und aufgebaut werden und ein Rätsel in Anlehnung an das 18.jetzt-Rätsel über den Stadtbezirk erstellt werden. Frau Sippl wird sich um geeignete Fragen kümmern.

Fr. Sippl möchte das Thema nochmal im UA besprechen.

2.6.4 Weitere Themen aus der aktuellen Tagesordnung

- / -

2.6.6 Verschiedenes, Termine

- Frau Stengel informiert im Unterausschuss über die aktuelle Sachlage (anstehende Baumfällungen) bezüglich der geplanten Kinderkrippe auf dem Grundstück an der Vollmannstraße 59 (Kanzlei).
- z.Kt.

- Anmerkung zum Abstimmungsverhalten der MdUA in der BA-Sitzung im April 2012: In der BA-Sitzung im April 2012 wurde bei der Abstimmung im Plenum deutlich von der Vorabstimmung im Unterausschuss abgewichen. Herr Eiberle stellt dazu im Unterausschuss fest, dass eine solche Abweichung insbesondere durch die Vorsitzende als fragwürdig einzustufen ist und die Vorberatungen im Unterausschuss überflüssig macht. Herr Dr. Hölzle wendet im Unterausschuss ein, dass eine solche Abweichung durchaus möglich sein darf, aber eine Vorabinformation an die Mitglieder des Unterausschusses durchaus angebracht und wünschenswert ist. In Zukunft sollen laut Unterausschuss gravierende Abweichungen vom Abstimmungsverhalten den Mitgliedern des Unterausschusses vorab mitgeteilt werden. Insbesondere, wenn eine neue Informationslage zu einem veränderten Abstimmungsverhalten führt bzw. führen kann.

Hr. Finkenzeller weist im Plenum darauf hin, dass die Unterausschüsse lediglich vorbereitende, keine entscheidungsbefugte Gremien sind. Hr. Scheifele macht darauf aufmerksam, dass es um das Verhalten, die Frage des Miteinanders geht.

Hr. Machatschek äußert, dass es vollkommen legitim ist, die Meinung zu ändern, wenn neue Erkenntnisse vorliegen. Eine Entschuldigung wäre absurd. Hr. Menzel schließt sich dem an, es ist „abstrus“, das Abstimmungsverhalten vorher mitzuteilen.

- z.Kt.

Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc (außer TOP 2.6.1 u. 2.6.2) einstimmig so zugestimmt.

2.7 Unterausschuss Kultur, Projekte

Berichterstattung Hr. Hirsch

2.7.1 Kulturfaltplan: 3. Quartal 2012, Vorlauf

Herr Hirsch berichtet im Unterausschuss kurz über die sich positiv entwickelnden Anzeigenverkäufe.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

Hr. Hirsch möchte über die Anzahl der Anzeigenverkäufe nun jedes Quartal berichten und äußert sich über die positiven Rückmeldungen.

2.7.2 Kulturtage im 13er, vorläufiges Programm, weiteres Vorgehen

Herr Hirsch wird die Verantwortung bezüglich der **Werbemaßnahmen** übernehmen. Sämtliches Werbematerial kann bei ihm abgeholt werden.

Auf Antrag von Herrn Krack soll das **Logo der Kulturtage im 13er** markenrechtlich geschützt werden, um es auch für das zukünftige Bürgerkulturhaus verwenden zu können. Herr Weigel erklärt sich bereit, die patentanwaltschaftliche Arbeit diesbezüglich kostenlos zu übernehmen, sodass lediglich die Amtsgebühren in Höhe von ca. 300€ vom BA zu tragen wären.

Die **Eintrittskarten** für bestimmte Veranstaltungen sollen, um Kosten zu sparen, nicht professionell gedruckt, sondern von einem noch zu bestimmenden BA-Mitglied selbst ausgedruckt werden.

Ein **Stempel mit dem Logo** soll in Auftrag gegeben werden.

Herr Krack berichtet von Schwierigkeiten bezüglich des immer noch ungeklärten **Standorts des Zirkuszelt**s. Um eventuell nötige **Sicherheitsvorkehrungen**, zum Beispiel Zäune, treffen zu können, werden Frau Pilz-Strasser und Herr Krack Frau Hacker in den nächsten Tagen kontaktieren, die bei der Organisation früherer BA-Veranstaltungen, wie zum Beispiel die des Brückenfestes, dahingehend schon Erfahrungen sammeln konnte. **Der Vorstand möge beschließen, in welchem Umfang die Bewirtung bei der Eröffnungsveranstaltung stattfinden soll.**

Herr Scheifele wird bis zur Plenumsitzung einen mit Herrn Hirsch abgestimmten **Pressetext** an die Öffentlichkeit geben, um Teilnehmer für den **Band-Contest** gewinnen zu können.

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

Hr. Hirsch berichtet, dass der Zirkus nun an der Hochstiftsstraße stehen wird. Der Text für den Band-Contest wurde von Hr. Scheifele bereits weitergegeben. Es wird von Hr. Hirsch noch eine Liste mit den Beteiligten an alle MdUA Kultur elektronisch verschickt werden.

Dem von Fr. Pilz-Strasser gestellten Antrag auf Vertagung des „Logos der Kulturtage im 13er“ in den Vorstand wird einstimmig zugestimmt.

Fr. Niebler ergänzt das UA-Protokoll. Im UA wurde der Band-Contest ausführlich diskutiert wurde, vor allem die Planung für das Vorgehen. Fr. Wittemer schließt sich dem an und weist Hr. Hirsch darauf hin, dass die Auswahl der Bands durch den gesamten UA getroffen werden soll und die Kontakte der Bands an alle MdUA Kultur weitergegeben werden.

Fr. Vetterle bedankt sich bei allen Helfern. Es sei aber noch wichtig, dass sich weitere Personen als Springer oder auch für spezielle Aufgaben innerhalb der nächsten 14 Tage aktiv bereit erklären und zur Verfügung stehen.

Fr. Schneider bittet um eine rege Beteiligung der MdBA und berichtet über die erfreuliche Rückmeldung zum aufgestellten Programm.

- 2.7.3 Kulturtage im 13. Stadtbezirk; BA-13-Antrags-Nr. 08-14 / B 03770; Antwort des Kulturreferates vom 04.04.2012

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

- 2.7.4 Straßenbenennung im Baugebiet der Ziegelei Deck (siehe 10.2)

Beschlussempfehlung des UA: Vertagung ins Plenum am 08.05.2012.

Hr. Hirsch hat den Punkt auf Bitten von Herrn Krack im Unterausschuss aufgenommen. Hr. Scheifele bittet um Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung (Hr. Krack hat alle MdBA bereits informiert).

Der Behandlung im nichtöffentlichen Teil unter TOP 10.2 wird bei einer Gegenstimme zugestimmt.

- 2.7.5 Weitere Themen aus der aktuellen Tagesordnung
- / -

- 2.7.6 Verschiedenes, Termine
Nächster UA Termin ist Mittwoch, 06. Juni 2012 um 18:15 Uhr.

Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc (außer TOP 2.7.2 und 2.7.4) einstimmig so zugestimmt.

3 Bürgeranträge (ohne Vorberatung)

- 3.1 Sachstandsberichte über sämtliche Neubau- und Sanierungsmaßnahmen des RBS alle 6 Monate: Antrag Nr. 08-14 / B 03881 "Planung der Schulen an der Grandlstraße" (Spiegelstrich 5) des BA 21 Pasing-Obermenzing vom 17.04.2012, Bitte um Unterstützung

Hr. Finkenzeller schlägt vor, die Schulplanung in München grundsätzlich auf Neubau- und Sanierungsmaßnahmen zu beziehen. Außerdem sei eine Forderung einmal im Jahr ausreichend. Hr. Scheifele schließt sich einer Berichtspflicht für einmal im Jahr an. Hr. Machatschek spricht sich gegen eine Behandlung und Unterstützung von Anträgen anderer Bezirksausschüsse aus.

Beschlussvorschlag:

Es wird dem Schulreferat und dem BA 21 mitgeteilt, dass der BA 13 Bogenhausen einmal im Jahr um einen Sachstandsbericht über alle Neubau- und Sanierungsmaßnahmen der Schulen bittet. **- einstimmig so zugestimmt.**

- 3.2 "Stopp des Feldversuchs mit Gigalinern; keine Routen über die A 8": Antrag Nr. 08-14 / B 03883 des BA 21 Pasing-Obermenzing vom 17.04.2012, Bitte um Unterstützung

Hr. Finkenzeller: Die CSU ist gegen den Antrag. Der Feldversuch mit anschließender Analyse sollte durchgeführt werden. Dafür seien Versuche nun mal da.

Hr. Scheifele: Die SPD lehnt den Feldversuch in der Stadt grundsätzlich ab.

Dem von Fr. Stengel gestellten Antrag auf **Nichtbehandlung** wird **einstimmig zugestimmt.**

- 4 **Entscheidungsfälle (ohne Vorberatung)** - / - - siehe auch 2.3.5

5 Anhörungen (ohne Vorberatung)

- 5.1 Schülerlauf der Grundschule an der Fritz-Lutz-Str. 24 an der Denninger Str. (Denninger Anger West) am 18.05.2012, 7.30 – 12 Uhr; Anhörung KVR vom 18.04.2012 **- einstimmig zugestimmt.**

- 5.2 Seefest des SV Zamdorf e.V. auf der Grünanlage am See Fritz-Lutz-Str. 25 am 07.07.2012, 16.00 - 22.00 Uhr; Anhörung KVR vom 19.04.2012 **- einstimmig zugestimmt.**

6 Erledigung von Beschlüssen

- 6.1 Quo vadis Münchner Nordosten? Auswirkungen der Planungen der zweiten S-Bahn-Stammstrecke und des Flughafenexpress; Antwort des PlanR vom 13.04.201; BA-13-Antrags-Nr. 08-14 / B 03178 vom 12.07.2012 (zu TOP 2.2.2/07/11) **- einstimmig zur Kenntnis genommen.**

- 6.2 Wertstoffsammelstelle Stuntzstraße: Rückverlegung der derzeitigen Wertstoffsammelstelle "Stuntz-/ Walpurgisstraße" zum früher beschlossenen Standort „Stuntz-/ Franz-Fischer-Straße“; Versenkung der Container im Boden; Antwort des Abfallwirtschaftsbetriebes vom 10.04.2012; BA-13-Antrags-Nr. 08-14 / B 03720 vom 14.02.2012 (zu TOP 2.3.5/02/12); Bürgerschreiben mit Foto vom 08.05.12, Forderung nach einer neutralen Begutachtung vor Ort.

Der Bürger erläutert sein Schreiben und bittet dies zu prüfen.

Fr. Stengel teilt mit, dass der UA Umwelt, Gesundheit das Thema übernimmt.

Hr. Tscheu bittet ebenso, das Thema im UA Verkehr nochmals aufzugreifen.

- einstimmig in die UA's vertagt.

- 7 Unterrichtungen (ohne Vorberatung)**
- 7.1 Direktorium**
- 7.1.1 Protokoll BA-Vorsitzendentreffen vom 08.03.2012
- 7.1.2 Bewerbung der Landeshauptstadt München um die Ausrichtung der WALK21 Konferenz 2013 in München; Beschluss des Stadtplanungsausschusses gemeinsam mit dem Bauausschuss vom 18.04.2012, Ergänzung vom 12.04.2012 und Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 25.04.2012
- 7.1.3 Werbung für Spielotheken auf sämtlichen städtischen Fahrzeugen im öffentlichen Nahverkehr und Wartebereichen gering halten; Regeln des Glücksspielstaatsvertrages bei Genehmigungen ausreichend berücksichtigen: Beschlüsse des BA 9 Neuhausen-Nymphenburg vom 17.04.2012 und des BA 15 Trudering-Riem zum Antrag des BA 13 (Nr. 08-14 / B 03771)
- 7.2 Baureferat - / -**
- 7.3 Referat für Gesundheit und Umwelt - / -**
- 7.4 Kommunalreferat - / -**
- 7.5 Kreisverwaltungsreferat**
- 7.5.1* Unveränderte Fortführung der Gaststätte: „Café Buon Giorno“, Mühlbauerstraße 40
- 7.6 Kulturreferat - / -**
- 7.7 Referat für Stadtplanung und Bauordnung**
- 7.7.1 * Meldeliste **Erstantragsverfahren** in der Zeit vom 02.04.2012 – 22.04.2012: Zamilastr. 25; Ismaninger Str. 69; Bad Brunnthäl 4; Titurelstr. 2; Friedrich-Eckart-Str.; Flemingstr. 21b; Richard-Strauss-Str. 101; Lohengrinstr. 38; Friedrich-Eckart-Str. 13; Grüntal 15; Memeler Str. 94c; Gröbenstr. 17
- 7.7.2 * Meldeliste **Änderungsverfahren** in der Zeit vom 02.04.2012 – 22.04.2012: Arabellastr. 17; Ostpreußenstr. 27; Möhlstr. 28
- 7.7.3 * Meldeliste **Abbruchanzeigen, Zustimmungsverfahren, Vorbescheide sowie Freistellungsverfahren** in der Zeit vom 02.04.2012 – 22.04.2012: - / -
- 7.7.4 * Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1539 Töginger Straße / BAB A 94 (südl.), Bahnlinie München-Mühldorf (nördl.), S-Bahnlinie München-Ismaning (östl.), - Hüllgraben -; Billigungsbeschluss; BV-13-Empfehlung Nr. 08-14 / E 00851 vom 21.10.2010, Prüfung des tatsächlichen Bedarfs für die Umsiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben; Beschluss des Stadtplanungsausschusses vom 28.03.2012
- 7.7.5 * 2. S-Bahn-Strammstrecke München, Planfeststellungsabschnitt 3A Leuchtenbergring; Planänderung zum Planfeststellungsbeschluss; Gesamtstädtische Stellungnahme vom 18.04.2012 an die Regierung von Oberbayern
- 7.7.6 * Leihradssysteme für München und seine Region – Status, Perspektiven und Erfolgsfaktoren darstellen; Beschluss des Stadtplanungsausschusses vom 02.05.2012
- 7.7.7 * Kostenloses Kurzzeitparken; Beschluss des Stadtplanungsausschusses vom 02.05.2012
- 7.8 Referat für Bildung und Sport**
- 7.8.1 * Jahresdokumentation „Sport in München 2011 – mit Ausblick auf 2012“, 7. Auflage
- 7.8.2 * Kinderkrippe Richard-Strauss-Straße 24: Leistung eines Investitionskostenzuschusses nach der Richtlinie zur Förderung von Investitionen im Rahmen des Investitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung“ 2008 – 2013; Beschluss des Ausschusses für Bildung und Sport des Stadtrates vom 02.05.2012
- 7.8.3 * Neubau einer 3-gruppigen Kinderkrippe in der Denninger Str. 189: Genehmigung des Nutzerbedarfsprogrammes; Beschluss des Ausschusses für Bildung und Sport des Stadtrates vom 02.05.2012 (vgl. auch TOP 10.1)

- 7.9 Sozialreferat**
- 7.9.1 * Bauträgerauswahl städtischer Grundstücke für die Bebauung im Rahmen des Kommunalen Wohnungsbauprogramms – Teilprogramm für Benachteiligte am Wohnungsmarkt (KomPro/B): Neubau einer viergruppigen Kinderkrippe an der Johanneskirchner Str. / Bichlhofweg; Fl.St. 820, 820/2 Gemarkung Daglfing
- 7.9.2 EU-Jahr „Aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen 2012“, Fachheft mit Fakten und Maßnahmen zum Thema „Alt werden in München – ja gerne“
- 7.9.3 * Zweckentfremdung von Wohnraum durch Abbruch, Adalbert-Stifter-Str. 47; vorher: 71 m² bzw. 1 WE, geplant: 320 m² bzw. 2 WE
- 7.10 Personal- und Organisationsreferat - / -**
- 7.11 Stadtkämmerei - / -**
- 7.12 Referat für Arbeit und Wirtschaft - / -**
- 7.13 MVG - / -**
- 7.14 sonst. städt. Betriebe (SWM, Messe)**
- 7.14.1 Aktuelle SWM Netzbaumaßnahmen
- 7.14.2 Stromprojekt Kattowitzer Straße
- 7.14.3 Stromprojekt Pienzenauerstraße
- 7.14.4 Stromprojekt Netztrafostation Mauerkircherstraße
- 7.15 Sonstige (Bahn AG, Post) - / -**

Die TOP 7 werden ohne Wortmeldung oder Aussprache en bloc so zur Kenntnis genommen.

- 8 Berichte**
- 8.1 Berichte der BA-Beauftragten - / -
- 8.2 Bericht der Polizei - siehe UA Verkehr -
- 9 Sonstiges**
- 9.1 Geburtstage d. MdBA, Ehrungen
Es wird allen Geburtstagskandidaten- und kandidatinnen herzlich gratuliert.
- 9.2 Mitteilungen der BA-Vorsitzenden
- Regionalgespräche der Lokalbaukommission am 25.06.12, weitere Interessenten sollten sich bei der BA-Vorsitzenden melden
- Eröffnung des Kindergartens in der Freischützstr. 74 am 18.05.12, 13 Uhr
- Eröffnung des Kindergartens in der Robert-Heger-Str. 11 am 24.05.12, 14 Uhr
- 9.3 Mitteilungen der MdBA
Hr. Scheifele: Der Sitzungsort im Gehörlosenzentrum ist deutlich angenehmer.
Hr. Hirsch schließt sich dem an und weist darauf hin, dass der zukünftige Bürgersaal mit etwa 150 m² den Vorstellungen dieses Raumes entspricht.
- 9.4 Termine
Die nächste Vollgremiumssitzung findet am **12.06.2012** um 19:30 Uhr in der **in der Sportgaststätte Halbzeit, Engelschalkinger Straße 206** statt.
- 10 Nichtöffentlicher Teil**
siehe Anhang zum nichtöffentlichen Teil.

gez.